

Bericht der Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV): Neues Buskonzept; Angebotsänderungen für Tram und Bus in Riehen und Bettingen ab 15. Dezember 2013

Bericht an den Einwohnerrat

Einleitung

Im Herbst 2013 wurde die SMV von Frau B. Heiniger, Amt für Mobilität des Kantons Basel-Stadt, sowie Herr M. Häfliger, Delegierter der BVB, über die geplanten Änderungen im Bus- und Tramangebot informiert.

Dabei wurden allerdings nicht alle Punkte im Detail erläutert. Es wurde beispielsweise zu keinem Zeitpunkt deutlich, dass die Haltestelle Hörnli als Endstation der Linie 31 mit einer viertelstündigen Haltepause eingerichtet werden soll.

Die am 15. Dezember 2013 eingeführten Angebotsänderungen für Tram und Bus in Riehen und Bettingen führten schon bald zu zahlreichen Reklamationen aus der Bevölkerung.

Aufgrund der - aus Riehener Sicht negativen - Änderungen wünschte die Kommission vom Gemeinderat eine Auflistung der hauptsächlich beanstandeten Punkte.

Ziel der Kommission ist es, gemeinsam mit dem Gemeinderat das Busangebot sobald als möglich wieder zu verbessern. Dabei ist es für die Kommission klar, dass Wünschenswertes mit der Kostenentwicklung in Einklang zu bringen ist.

Gemeinderat Th. Meyer legte der Kommission ein Arbeitspapier über die eingegangenen Reklamationen vor und erläuterte die kantonalen und kommunalen Zuständigkeiten. So ist das Amt für Mobilität für die Planung und Bestellung bei den BVB zuständig. Die Gemeinde Riehen ist zuständig für die Kleinbuslinien und das Ruftaxi. Es wurde deutlich, dass die Gemeinde Riehen bezahlen muss, was sie beim Kanton bestellt.

1. Ziele der Busnetzoptimierung

Aufgrund politischer Vorstösse im Grossen Rat werden zwei Verbesserungen gefordert:

- a) Entflechtung der Linien 31/38 und
- b) verbesserte Erschliessung der Firma Hoffmann-La Roche



Seite 2 Im Weiteren soll

- a) das Überangebot an Bussen in der Rauracherstrasse und Habermatten reduziert,
- b) das schwer verständliche Konzept (u. a. gegenläufige Linienführungen) geklärt und
- c) der Kostendeckungsgrad der Ortsbuslinien 35 und 45 erhöht werden.

2. Kundenreklamationen

Es sind rund 80 Reklamationen von Fahrgästen eingegangen. Eine Auswertung ergab, dass die Fahrgäste die folgenden Punkte als Nachteile empfunden haben:

- a) Die Verschlechterung der Busverbindungen von/zur Habermatten,
- b) der lange Endaufenthalt bei der Haltestelle Friedhof Hörnli,
- c) der schlechte Anschluss der Linie 35 auf die Bahnlinie S6 beim Bhf Riehen-Dorf,
- d) die Leerfahrt der Linie 38 von der Haltestelle Hörnli Grenze bis zum Friedhof Hörnli,
- e) überfüllte Busse auf der Linie 34,
- f) die Umsteigesituation auf die Kleinbusse am Otto Wenk-Platz,
- g) die Aufhebung der Haltestelle Dominikushaus / Schlossgasse,
- h) DFI (Informationsanzeige-Tafel) beim Friedhof Hörnli.

Die Punkte a) und b) wurden von der Bevölkerung am häufigsten kritisiert.

3. Einschätzung der einzelnen Punkte

a) Verschlechterung der Busverbindungen von / zur Habermatten

Lärmreklamationen und unterdurchschnittliche Nutzung der Busangebote haben diese Anpassungen beeinflusst. Die Kommission hat für eine zeitliche Pufferzone an einer Endstation Verständnis, nicht aber dafür, dass diese Endstation an der Haltestelle Friedhof Hörnli eingerichtet wird ohne Anbindung an andere Linien wie Bahnlinie S6 oder Tram.

Eine Wendemöglichkeit für die grossen Busse ist am Otto Wenk-Platz laut Gemeinderat Th. Meyer im Moment nicht möglich. Dieser Platz wird monatlich als „Mobiler Recyclingpark“ genutzt. Die Kommission ist der Ansicht, dass dies trotzdem möglich sein sollte.

b) Endaufenthalt bei der Haltestelle Friedhof Hörnli

Die aus Kundensicht bei der Haltestelle Friedhof Hörnli bemängelte Wartezeit / Aufenthaltszeit von 15 Min. ist ein berechtigtes Anliegen der Fahrgäste. Herr M. Häfliger erklärt, dass diese Wartezeit auf 5 Min. reduziert werden könnte.



c) Leerfahrten der Linie 38 von der Haltestelle Hörnli Grenze bis zum Friedhof Hörnli

Aus Finanzierungsgründen wird die Weiterführung der Buslinie 38 bis Grenzach-Wyhlen voraussichtlich erst in zwei Jahren eingeführt. Als Übergangslösung wird die Wendeschleife beim Friedhof Hörnli benutzt. Somit können Fahrgäste seit dem 3. März 2014 bis Haltestelle Friedhof Hörnli mitfahren.

d) Überfüllte Busse auf der Linie 34

Es ist bekannt, dass zu den Hauptverkehrszeiten (Schulbeginn/-ende) kaum Sitzplätze im Bus- und Trambereich zur Verfügung stehen. Die Buslinie 34 wird bereits von der Buslinie 42 entlastet werden. Die neue Linie 42 (bisher 34E) fährt Montag bis Freitag am Morgen und am späten Nachmittag via Otto Wenk-Platz - Habermatten - Drei Linden Richtung Clara-platz. Gegebenenfalls sollen diesbezüglich weitere Massnahmen geprüft werden.

e) Umsteigesituation Friedhof Hörnli

Die Umsteigesituation zwischen den beiden Haltestellen für Kleinbusse 35/45 und für Grossbusse 31/34 ist zu weit von einander entfernt. Vor allem für ältere Personen ist diese Umsteigesituation umständlich. Zurzeit wird geprüft, ob die Haltestelle der Kleinbusse näher an die Haltestelle der Grossbusse verschoben werden kann.

f) Haltestelle Dominikushaus und Schlossgasse

Aufgrund der äusserst schwachen Nutzungszahlen und aus verkehrstechnischen Gründen wurde die Haltestelle an der Schlossgasse aufgehoben. Die Kommission schätzt diesen Entscheid als verhältnismässig ein.

g) Ruftaxi für Kunden der Buslinie 34

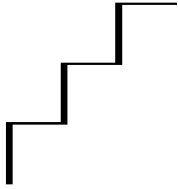
An den Haltestellen Friedhof Hörnli und Bahnhof Niederholz werden Tafeln mit der Telefonnummer des Ruftaxis angebracht (gültig am Abend). Gemeinderat Th. Meyer erinnert, dass das Ruftaxi zeitlich mit der Tramlinie 6 für die Haltestellen Habermatten und Riehen Dorf abgestimmt ist.

Das Ruftaxi kann bereits heute telefonisch angefordert werden. Um dieses Angebot bekannter zu machen, werden an den Tafeln dieser Haltestellen entsprechende Hinweise inklusive Telefonnummern angebracht.

h) DFI (Informationsanzeige-Tafel) beim Friedhof Hörnli

Herr M. Häfliger bestätigt, dass an der Haltestelle Friedhof Hörnli eine Informationsanzeige-Tafel installiert wird.

Im Übrigen verweist die Sachkommission SMV auf den Bericht der Kommission für Volksanregungen und Petitionen betreffend die Petition „Buslinien“ Nr. 10-14.777.02.



4. Ausblick und Dank

Die Kommission wird das neue Buskonzept weiterhin prüfend begleiten und falls notwendig auf weitere gewichtige Mängel aufmerksam machen.

Die Kommission dankt Frau B. Heiniger und Herr M. Häfliger für die Gesprächsbereitschaft und anerkennt den Willen, die gröberen Mängel so bald als möglich zu beheben resp. zu verbessern.

Weiter gilt der Dank auch den Herren Th. Meyer, Gemeinderat, und Philipp Wälchli, Fachstelle Energie und Verkehr, für das Arbeitspapier zuhanden der Kommission.

5. Antrag

1. Die Kommission empfiehlt dem Gemeinderat, sich dafür einzusetzen, dass die oben behandelten Punkte gesamthaft zu Gunsten eines attraktiven öffentlichen Verkehrs umgesetzt werden.
2. Sie bittet den Einwohnerrat um Kenntnisnahme.

Riehen, 8. Juli 2014

Sachkommission Mobilität und Versorgung

Jürg Sollberger
Präsident